

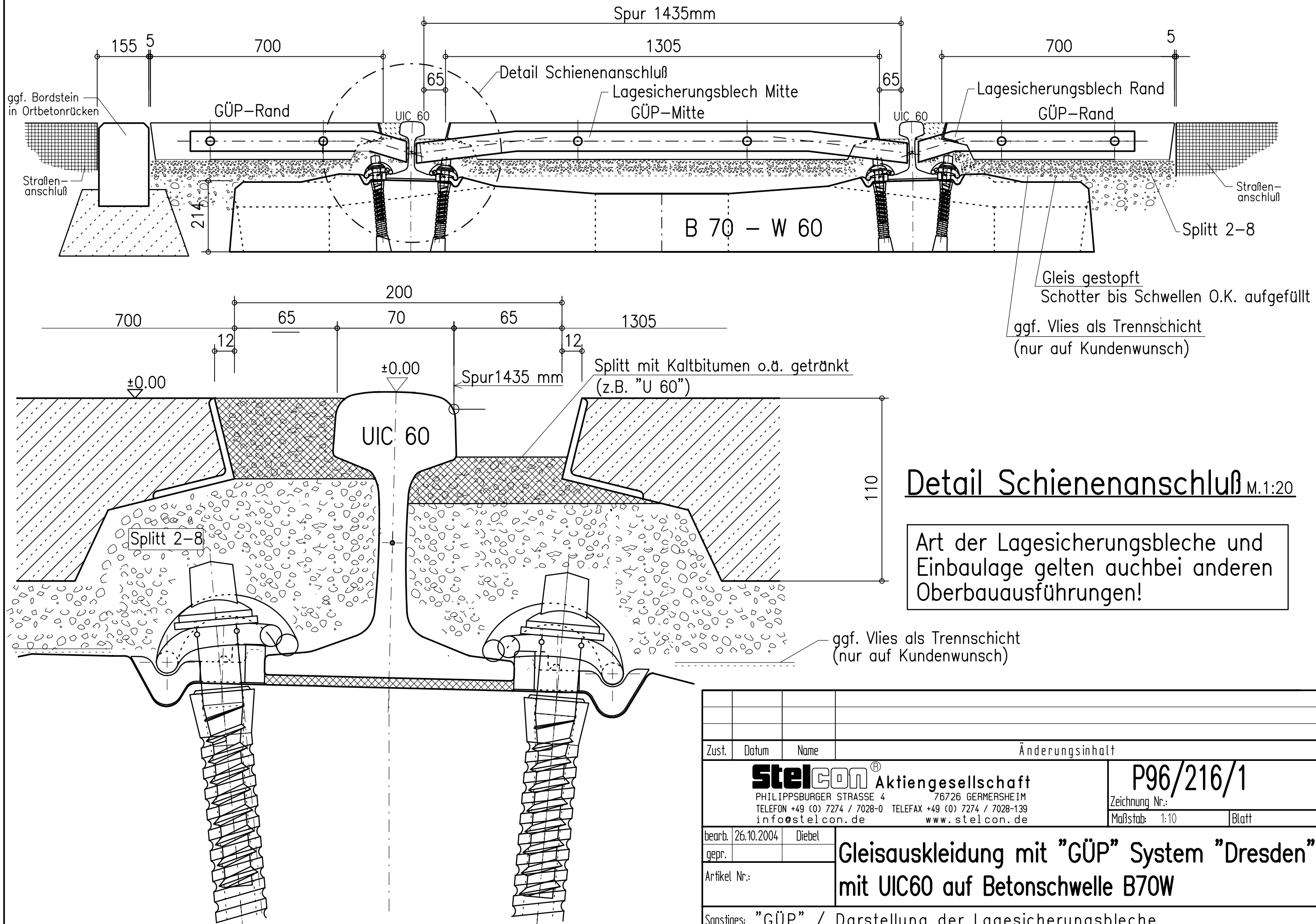
Merkblatt zur Verlegung von Stelcon-Gleis-Überwegplatten“ System Dresden DR“ auf verdichtetem Untergrund

1. **Vorbereiten der Gleisanlagen (bauseits)**
 - 1.1 Stelcon-Gleisüberwegplatten in einer Stärke von 11 cm können in Gleisanlagen verwendet werden, soweit zwischen Unterkante (UK) Platte und Oberkante (OK) Schwelle noch eine Höhendifferenz von mind. 2 cm gegeben ist (siehe Anlage Bild 1.1 oder 1.2 Oberbau "K" auf Holzschwelle/ Oberbau "W" auf Betonschwelle).
 - 3.3 Die einzelnen Platten werden in horizontaler Lage auf das vorbereitete Planum abgesetzt. Hierbei sind Fugen von 10 mm nicht zu unterschreiten. Diese werden jedoch über die Verdüblungsbolzen der Platten gewährleistet.
 - 3.4 Der Abstand zwischen Schienenkopf und Plattenkante sollte bei Kopfschienen 6,5 cm nicht unterschreiten; bei Rillenschienen ca. 1,5-3 cm auf der Spurrillenseite.
 - 1.2 Gleisanlagen sind vor der Verlegung der Stelcon Gleisüberwegplatten nachzustopfen und nachzurichten.
 - 3.5 Die Plattenbeläge erhalten bei Bedarf eine Querverschiebe-, Höhen- und Längsverschiebesicherung.
 - 1.3 Schwellenköpfe im Bereich der Randplatten sind ggf. soweit abzutragen/abzuhobeln, dass eine Splittdeckung von mind. 2 cm eingehalten werden kann.
 - 3.6 Die Platten in Fahrbahnen sollten 10-15 mm über Schienenoberkante (SO) verlegt und danach mit einem Vibriergerät (im Stand) auf SO gebracht werden. Die schienenseitigen Unterschneidungen sind mit Feinsplitt zu unterstopfen.
 - 1.4 Das Schotterbett ist nach dem Stopfen des Gleiskörpers mit Grobschotter bis Schwellenoberkante aufzufüllen, zu verdichten und bildet somit die Oberkante des Grobplanums.
 - 3.7 Das Feinplanum dient dazu, Toleranzen des Unterbaus auszugleichen. Deshalb ist es u. U. notwendig, nach der Grobverlegung die Platten nachzuregulieren, um ein vollflächiges Auflager zu erzielen. Das vollflächige Auflager ist durch geeignete Maßnahmen zu überprüfen, z. B. Abklopfen der Platten (Pflasterbrechstange).
 - 1.5 Nach dem Verdichten des Grobschotters sind die Schwellenfächer mit einem Hartsteinsplitt 16/22 mm bis Oberkante Schwelle bei Holzschwellen, bei Betonschwellen z.B. mit Oberbau "W", bis Oberkante Schwellenkopf, auszugleichen und zu verdichten.

Durch diese Maßnahme wird ein späteres Nachrieseln des Feinplanums in den Grobschotter verhindert. Dabei ist darauf zu achten, dass sämtliche Hohlräume unterhalb des Schienenfußes verfüllt sind. Bei schwierig gelagerten Bahnübergängen kann es deshalb notwendig sein, dass das Gleisbett und die Hohlräume mit Asphalt-Feinbeton aufgefüllt werden müssen.

 4. **Verfugen**
 - 4.1 Auf das Verfüllen der Längs- und Quertugen zwischen den Platten ist besondere Sorgfalt zu legen (Edelsplitt 2/5 mm). Die Längsfugen links und rechts der Schienen sind im Außenbereich bis Schienenoberkante, im Spurrillenbereich (Gleisinnenseite) bis Schienenkopfunterkante mit Hartstein-Edelsplittgemisch (Körnung max. 2/5 oder 2/8 mm) zu verfüllen und mit Kaltbitumen (U 60) satt zu vergießen. Bei wasserundurchlässigem Verguss muss das anfallende Oberflächenwasser im Spurrillenbereich versickern können.
 - 1.6 Die Verwendung von wasserdurchlässigen Geotextilien zwischen Gleisverfüllung und Plattenbettung wird empfohlen.
2. **Erstellen des Feinplanums**
 - 2.1 Auf das Grobplanum wird zur Herstellung des Feinplanums eine 2-3 cm dicke Schicht aus Hartstein-Edelsplittgemisch (Körnung 2/8 mm) aufgebracht.
 5. **Wartung (bauseits)**
 - 5.1 Um eine dauerhaft ruhige Lage der Platten zu gewährleisten, wird u. U. nach gewisser Zeit eine Nachfüllung/ Nachverfugung der Fugen bauseits erforderlich.
 - 2.2 Danach wird das Splittbett als Feinplanum unter Beachtung der angegebenen Höhenmaße und des Plattenprofils planeben mit einer Lehre abgezogen.

Zum höhengleichen Abziehen des Feinplanums für die Mittelplatten dienen die beiden Schienen als Lehrenführung, während die Lehre zum Abziehen des Feinplanums der Randplatten auf der einen Seite auf der betreffenden Schiene, auf der anderen Seite auf vorher eingebauten Stelcon-Panzerbordsteinen o. ä. geführt wird.
3. **Verlegen der Stelcon-Gleisüberwegplatten**
 - 3.1 Die Verlegung von Stelcon-Gleisüberwegplatten erfolgt auf Wunsch des AG nach einem Verlegeplan.
 - 3.2 Stelcon-Gleisüberwegplatten werden vorzugsweise mit Vakuumgeräten auf das beschriebene Planum verlegt. Der Umschlag kann auch mit Vierseilgehänge über die Steckbolzen der Verdübelung erfolgen.



Detail Schienenanschluß M.1:20

Art der Lagesicherungsbleche und Einbaulage gelten auch bei anderen Oberbauausführungen!

Zust.	Datum	Name	Änderungsinhalt	
			Stelcon ® Aktiengesellschaft PHILIPPSBURGER STRASSE 4 76726 GERMERSHEIM TELEFON +49 (0) 7274 / 7028-0 TELEFAX +49 (0) 7274 / 7028-139 info@stelcon.de www.stelcon.de	
			P96/216/1 Zeichnung Nr.: Maßstab: 1:10 Blatt	
bearb.	26.10.2004	Diebel	Gleisaukleidung mit "GÜP" System "Dresden" mit UIC60 auf Betonschwelle B70W	
gepr.				
Artikel Nr.:				
Sonstiges: "GÜP" / Darstellung der Lagesicherungsbleche Urheberrechtsschutz nach DIN 34				

Diese Zeichnung wurde mit CAD erstellt. Änderung nur über CAD.